

**Standardarbeitsanweisung (SAA)
Manuelle Instrumentenreinigung und Desinfektion**

Eine effiziente Reinigung ist die Voraussetzung für eine effiziente Desinfektion. Eine sicher wirksame Sterilisation erfolgt nur bei sauberen Medizinprodukten. Die maschinelle Reinigung und Desinfektion ist gegenüber den manuellen Verfahren vorzuziehen. Bei der Auswahl von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten ist wiederum den thermischen Verfahren gegenüber den chemischen der Vorzug zu geben. Eine manuelle Reinigung und nass-chemische Desinfektion (sog. Tauchdesinfektion) ist in der Zahnarztpraxis weiterhin möglich. Die Durchführung erfolgt unter Berücksichtigung der Herstellerangaben (Konzentration, Einwirkdauer, Wechsel des Desinfektionsmittels, Entsorgung) nach dokumentierter Standardarbeitsanweisung. Zur nass-chemischen Desinfektion sind nur auf Wirksamkeit geprüfte, geeignete und materialverträgliche Mittel zu verwenden. Das Wirkspektrum muss nachgewiesen bakterizid, fungizid und viruzid sein.

Die zugelassenen Desinfektionsmittel werden durch den Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (VAH) gelistet (früher: DGHM-Liste, DGHM = Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie). Bei nicht gelisteten Produkten muss sich der Betreiber die Wirkung durch Vorlage geeigneter Zertifikate belegen lassen.

Die manuelle Reinigung und Desinfektion muss für jedes Medizinprodukt hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Materialverträglichkeit überprüft werden (Herstellerangaben).

Bei der manuellen Instrumentenreinigung und Desinfektion sind die Regeln des Arbeitsschutzes z.B. durch geeignete Schutzkleidung, geeignete Handschuhe, Schutzbrille etc. zu beachten.

Ablauf der manuellen Instrumentenreinigung und Desinfektion:

1. Standardarbeitsanweisung (SAA) Vorbereitung von Medizinprodukte einhalten (Grobe Verschmutzungen vor der Desinfektion entfernen, kontaminationssicherer Transport, Zerlegen von Medizinprodukten).
2. Abfälle und zu entsorgende Einmalartikel aussortieren
3. Herstellung einer wirksamen Konzentration gemäß Herstellerangaben (Dosieranleitung). Dabei Verwendung geeigneter Instrumentenwannen (Einsatzsieb, Abdeckung) und von Dosierhilfen.
4. Sofortiges Einlegen und vollständiges Eintauchen der Medizinprodukte in die Desinfektionslösung (ohne Zwischenlagerung). Bei manuellem Vorgehen ist auf eine blasenfreie, nicht fixierende Reinigung - und Desinfektion zu achten.
5. Nach Ablauf der vom Hersteller angegebenen Einwirkungszeit Instrumente, Werkstoffe oder Material vorsichtig entnehmen und unter fließend kaltem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittelreste zu entfernen.
6. Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit, Pflege, Instandsetzung, Funktionsprüfung
7. Kontrolle der Standzeit und des Verschmutzungsgrades nach Herstellerangaben. Entsorgung der Desinfektionsflüssigkeit nach Ablauf der Standzeit.
8. Desinfektionsmittel enthalten häufig Gefahrstoffe.
Nach Gefahrstoffverordnung muss geprüft werden, ob ein Sicherheitsdatenblatt erforderlich ist. Abforderung vom Hersteller bei Notwendigkeit.

Unterweisung erfolgt und dokumentiert

Datum

Name des Mitarbeiters / der Mitarbeiterin

Unterschrift